

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1927**

170 (25.7.1927) Sport und Spiel



den Blauen das erste Tor. Die Freude war jedoch nicht von langer Dauer, mit einem Kopfball beginnt die zweite Torzahl. Bis zum Schluss können die Russen noch zweimal die Blauen noch einmal erfolgreich sein. Ein schönes Spiel hat sein Ende gefunden, das der Schiedsrichter zur vollen Zufriedenheit leitete.

Die Gäste setzten einen Fußball, wie wir ihn in Mannheim selten gesehen. Stellungsspiel war vorzüglich, die Schüsse meist genau und präzise. Die Kreismannschaft des 10. Kreises war ihrem Gegner in Technik eine ganze Klasse unterlegen, trotzdem sie das Spiel immer offen halten konnte. Die Mannschaft war im Vergleich zum Spiel gegen Finnland nicht wieder zu erkennen. Gefallen konnte nur der Mittelfeldspieler und linke Läufer. Der Torwächter, sonst gute Klasse, hätte unbedingt Tore verhindern müssen, 3 davon in der ersten Halbzeit. Die Verteidigung war ebenfalls nicht auf der Höhe. Der rechte Läufer war mit dem gesamten Sturm der schlechteste Teil der Mannschaft. Wenn auch die Niederlage zuvor schon feststand, so durfte sie in dieser Höhe nicht ausfallen. Hoffentlich hat die Mannschaft aus diesem Spiel gelernt.

### Kadspport

#### Kadfaberband Solidarität, Gau 22, 1. Bezirk Ostgruppe Waldorf

Die erst am 13. Dezember 1925 gegründete Ortsgruppe Waldorf kann bereits am 14. August d. J. ihre Saalmaschinen der Weite übergeben. Man zog es vor, anstelle einer Panzerweiche die sportliche Entwicklung des Bundes zu berücksichtigen. Man hat bisher die Entwicklung der Ortsgruppe mit allen möglichen Mitteln behindert; der Kadfaberband Wanderlust (bürgerlich) und mit ihm der Mittelbadische Kadfaberband mit dem Sitz in Waldorf halten nun ausgerechnet an demselben Tage eine ähnliche Veranstaltung ab. Es sei daher an das Pflichtgefühl der Bundesgenossen und Genossinnen appelliert, durch Massenbesuch für unsere Sache zu demonstrieren. Diese Veranstaltung muß eine Massenveranstaltung werden und die Stärke des Bundes zeigen. Die Ortsgruppen des 1. Bezirks sowie die Ortsgruppen der angrenzenden Bezirke 2, 3, 7 mögen sich zahlreich anmelden. Zutritt sind an die Genossen Lorenz Kraft, Steinstraße, oder an Wilhelm Veltendorf, Winterstraße, zu richten. Die Veranstaltung beginnt Sonntag früh 5 Uhr durch Bedruf; um 8 Uhr beginnt das Radrennen in 3 Klassen, anschließend Langlauf sowie Hindernisfahren. 1 Uhr Korsofahrten, Feste, Kunst- und Reitsport, abends Feuerwerk. Die Feste hat Gau 22 in Mannheim übernommen. Die ganze Veranstaltung findet auf dem herrlich mitten im Walde an der Schwelingerstraße gelegenen Kad. Spielfeld statt. Wirtschaft in eigener Regie. Den musikalischen Teil hat die Stadtblaue Waldorf übernommen. Arbeiter, erscheint in Massen.

## Freistaat Baden

### Der politische Rechenschaftsbericht der Deutsch-volksparteilichen Landtagsfraktion

wird zur Zeit in der volksparteilichen Presse Badens abgedruckt. Auffallend ist die polemische Schärfe, mit der er sich gegen die demokratische Landtagsfraktion wendet. Sie habe noch weniger Einfluß, wie im früheren Landtag und sei auch gar nicht fähig, die liberalen Interessen und Ziele erfolgreich in der Regierung zu vertreten.

Der Reich, der Reich! Wären Dr. Mattes und Oberkircher, wie sie anstrebten, 1926 in die badische Regierungskoalition gekommen, dann sähe es natürlich um den Einfluß der 7 Volksparteiler anders aus. — Charakteristisch für die geistige Ueberheblichkeit dieser Leute ist der kritische Schlußsatz des Rechenschaftsberichts. Da liest man folgendes:

„So brachte der Landtag des Landtagsjahres 1926/27 auf wichtigen Gebieten keinen Aufschwung, sondern Rückschritte. Die Weimarer Koalition vermag weder das geistige, noch das wirtschaftliche Leben unseres Landes so zu fördern, wie es nötig ist. Nur eines ist sicher, die liberalen Erbklassen Badens sind in der Weimarer Koalition stark bedroht und können nur erhalten bleiben, wenn die liberale Bevölkerung wieder stärkeren Anteil an dem politischen Leben des Landes nimmt.“

Da haben wir's! Auf in den Kampf, badische Volksparteiler, und der badische Staat wird durch euch gerettet. Nur schade, daß in Baden schon seit 9 Jahren ohne die einstigen Nationalliberalen regiert wird und es geht auch. Wozu also die heldenhafte Pose der deutsch-volksparteilichen Landtagsfraktion, hinter der bekanntlich nichts steht.

### Gedenkfier für einen Freiheitskämpfer

ii. Freiburg, 24. Juli. (Eigener Bericht.) Am Grabe des im Sommer 1849 in Freiburg unter preussischen Standrechtsurteilen gefallenen Freiheitshelden Max Dorn hat am heutigen Sonntag eine eindrucksvolle Gedenkfeier stattgefunden. Die Teilnahme war weitaus stärker als in früheren Jahren; die Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, die sich mit den von auswärts gekommenen Kameraden und den übrigen Teilnehmern in geschlossener Zug nach dem Grabe begab, konnte 1600 bis 1700 Mann in ihren Reihen mühen. Redner waren Rechtsanwalt und Stadtrat Gumbach würdevoll in behaltvollen Worten das Andenken Dorn's, der als idealer Freiheitskämpfer, jeden Anruf um Gnade verachtend, seine Ueberzeugung mit dem Tode besiegelte. Die von ihm erstrebte Staatsform sei erreicht worden; an die Reichsbannerleute richtete der Redner die Aufforderung, auf der Hut zu sein gegen alle reaktionären Anschläge auf den Bestand der Republik. Am Grabe wurden verschiedene Kränze niedergelegt, darunter auch solche von der Demokratischen Partei und von der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

### Der Bestand an Kraftfahrzeugen in Baden im Jahre 1927

Bei der am 1. Juli 1927 stattfindenden Bestandsaufnahme der Kraftfahrzeuge wurden nach den Bestellungen des Statistischen Landesamts im Lande Baden ohne Einrechnung der Kraftfahrzeuge der Wehrmacht und Reichspost 28 792 Kraftfahrzeuge (1926 22 980) ermittelt; die Zunahme beträgt somit gegenüber dem Vorjahre 5 812 oder 25,3 Prozent. Von diesen Kraftfahrzeugen entfallen 13 835 (1926 = 11 276) auf Kraftwagen, 10 503 (1926 = 7 836) auf Personenkraftwagen und 3 967 (1926 = 3 513) auf Lastkraftwagen. Die Zunahme der Personenkraftwagen war am stärksten; sie betrug gegenüber dem Vorjahre 2 667 oder 34 Prozent. Während die Zunahme der Kraftwagen 2 559 oder 22,7 Prozent betrug, war die der Lastkraftwagen am niedersten; sie betrug nur 454 oder 11,3 Proz. Eine starke Vermehrung und zwar um 40 Prozent erfuhr auch die Zugmaschinen ohne Güterabraum; ihre Gesamtzahl stieg von 285 im Jahr 1926 auf 399 im Berichtsjahr. Unter den 10 503 Personenkraftwagen sind 119 Kraftomnibusse enthalten, die vorwiegend im öffentlichen Zubehörfahrverkehr Verwendung finden; ferner dienen 59 Kraftwagen für Feuerlöschzwecke und 29 den Zwecken der Straßenreinigung. Von den 3 967 Lastkraftwagen haben 2 540 ein Eigengewicht von mehr als 2 000 Kilo; davon finden vorwiegend Verwendung im Transportgewerbe 367, für Zwecke öffentlicher Behörden 167, im land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 107 und für andere Zwecke 1 899. In den beiden größten Städten des Landes, Mannheim und Karlsruhe, wurden an Kraftfahrzeugen

## Verschiedenes

### Ergebnis der Finnen-Spiele

Nachdem die finnischen Fußballspieler und Leichtathleten ihre Reise durch Süddeutschland beendet haben, ist ein Ueberblick über die dabei erzielten Sportleistungen möglich, der interessanter Aufschluß bietet. Die Fußballspiele erbrachten folgende Ergebnisse: Bayern gegen Hessen-Nassau 6:1, gegen Mittelbaden 4:2; gegen Baden-Württemberg 1:2; gegen Nordbavarn 1:2. Das Torverhältnis war 17:9. Finnland erzielte also drei Siege und erlitt zwei Niederlagen. Bei den leichtathletischen Wettkämpfen schieden die Finnen wie folgt ab: Im 100-Meter-Lauf mit 8:9; im Mittelstreckenlauf mit 4:1; im 100-Meter-Lauf mit 5:2; im 200-Meter-Lauf mit 2:5; im 400-Meter-Lauf mit 7:0; insgesamt also mit 28:8. Dabei wurden folgende Bestleistungen der deutschen und finnischen Sportler erzielt: 100 Meter: Russ, Kohnen; 10,8 Sek. 200 Meter: Rupp; 22,3 Sek. 400 Meter: Senale-Dietrich; 52,3 Sek. 800 Meter: Senale-Dietrich; 2:18,1 Min. 1.500 Meter: Senale-Dietrich; 8:18,1 Min. 3.000 Meter: Senale-Dietrich; 27:20 Min. 5.000 Meter: Senale-Dietrich; 49:11 Min. 10.000 Meter: Senale-Dietrich; 1:13,11 Min. 15.000 Meter: Senale-Dietrich; 1:54,89 Min. 20.000 Meter: Senale-Dietrich; 2:37,50 Min. 30.000 Meter: Senale-Dietrich; 4:13,11 Min. 40.000 Meter: Senale-Dietrich; 5:52,33 Min. 50.000 Meter: Senale-Dietrich; 7:40,00 Min. 100.000 Meter: Senale-Dietrich; 15:48,9 Min. Sommerwaffen: Summe: 26,05 Meter; Tarnschütz: 35,50 Meter; Kugelstoßen: Hallstein-Sandbach; 11,08 Meter; Tarnschütz: 13,11 Meter; Speerwerfen: Geiger-Feuerbach; 49 Meter; Tarnschütz: 27,20 Meter; Schleuderball: Bauer-Neuhäuser; 52,93 Meter; Tarnschütz: 52,33 Meter; Diskuswerfen: Nagel-Mannheim; 34,20 Meter; Tarnschütz: 35,75 Meter.

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, daß in fünf Wettbewerben die Deutschen den Finnen über waren. Die Württemberger schritten dabei am besten ab. Sie besaßen 4 Plätze, Baden 1 Platz.

### Deutsche Turner und Militärführer

Aus Kaffak wird uns geschrieben: Vor kurzem fand in Kaffak der Regimentstag der 30er Statt. Diese Gelegenheit hatte die Kaffaker deutsche Turnerbewegung nicht vorbegehen lassen wollen, ohne zu zeigen, daß sie mit den Militärführern gemeinsame Sache haben. Sie stellte nämlich 2 Reservisten-Banden mit Bekleidung zum Festzug. Im demselben Festzug befand sich ein Wagen, auf dem eine Kanone mit einem verwundeten Krieger zu sehen war, dem Krieger zur Seite stand ein Mädchen als Pflegerin und der Wagen war auch besetzt mit Wädhern. Es zeigte sich bei der Gelegenheit wieder, welche politische Einstellung die „Deutschen“ haben, denn die Verberrlichung einer alten Zeit und des Wädhernmenschen steht ihnen heute noch so hoch wie vor dem Krieger.

zusammen 6 699, das sind nahezu ein Viertel der Gesamtzahl der in Baden vorhandenen Kraftwagen ermittelt. In Mannheim allein wurden 1 534 Kraftwagen, 1 706 Personen- und 677 Lastkraftwagen, in Karlsruhe 1 209 Kraftwagen, 1 055 Personen- und 422 Lastkraftwagen gezählt.

Die Frauenabgeordneten des Landtags in Heidelberg. Auf Einladung des Badischen Kruppwerkvereines besuchten die weiblichen Abgeordneten des badischen Landtags, sowie der Reichstagsabgeordnete im Ministerium des Innern, Obermedizinalrat Dr. Römer, am Freitag das Landeskruppwerk und die Dethobadische Klinik in Schlierbach. Nach einleitenden Worten des Vereinsvorsitzenden, Landeskommissar Hebing, folgte ein Rundgang durch das Heim unter Führung des Prof. v. Baeyer. Darnach begab man sich nach Schlierbach. Die Ueberzeugung von der Wichtigkeit der handwerklichen Ausbildung der Kruppel wurde bei den Besuchern aufs neue bekräftigt.

## Gewerkschaftsbewegung

### Der hohe Wert der gewerkschaftlichen Organisation und Tätigkeit

Von der Macht der Verbände, die die Arbeitnehmer sich in ihren Gewerkschaften schaffen haben, legt der Bericht des deutschen Nahrungs- und Genussmittelarbeiterverbandes (Dema) für das Jahr 1926 herabes Zeugnis ab. Durch die aktiveren Lohn- und Tarifbewegungen hatten insgesamt 92 973 Berufskollegen einen Erfolg zu verzeichnen.

Erreicht wurden: Eine Arbeitszeitverlängerung für 207 Personen um insgesamt 821 Stunden pro Woche; eine Lohnverhöhung für 24 628 Personen um insgesamt 34 668 M. pro Woche; eine Erhöhung der tarifl. Ueberstundenzuschläge für 1903 Personen; die Verteilung des Koff- u. Logiszwangs für weitere 756 Personen; der Abschluß von neuen Tarifen für insgesamt 69 878 Personen und sonstige Verbesserungen der Arbeitsverhältnisse für 6092 Personen. Ferner wurden folgende Beschlechterungen abgewehrt: Arbeitszeitverlängerung für 55 060 Beschäftigte, Lohnverfälschungen für 55 573 Beschäftigte, sonstige Verschlechterungen für 64 155 Beschäftigte.

Die erreichte Lohnverhöhung um 34 668 Mark pro Woche ergibt im Jahre 1 802 736 M. Ferner ist die Verteilung des Koff- und Logiszwangs im Laufe des Arbeitsjahres — vieler unwürdiger für einen freien Menschen unerträgliche Zustand, der der Uebertragung des Nacht- und Sonntagsgarbeitslohn und der Arbeitszeitbestimmungen stets Tür und Tor öffnet — nicht hoch genug anzuschlagen, die der Verband durch Abschluß von neuen Tarifen für weitere 756 Arbeiter- und Konditionen erreicht hat. Der Verband hat damit erneut bewiesen, daß er eine unentbehrliche Organisation für alle Beschäftigten im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe sowie in der Holz-, Bau- und Holzwarenindustrie zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen ist.

## Aus aller Welt

### Bernichtung einer Schachtanlage

Essen, 24. Juli. Der in der Nähe des Lippe-Seitenkanals gelegene, eben fertiggestellte Schacht 3 der Zeche „Auguste Viktoria“ in Hüls ist heute vormittag durch Wassereintruch mit allen Schächtern baulich vollständig zerstört worden. Alle Schachtanlagen sind in einen Graben von zweihundert Metern Durchmesser verschwunden. Die Tageschicht von fünfzehn Mann konnte sich im letzten Augenblick vor dem Zusammensturz aus dem Schacht retten. Die über Tage beschäftigte Belegschaft von dreißig Mann entsagte nur durch schleunigste Flucht dem Tode. Die Schachtanlagen 1 und 2 der genannten Zeche, die mit Schacht 3 durch einen Querschlag in Verbindung standen, sich schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Die dritte Sohle liegt unter Wasser. Auf der zweiten Sohle ist das Wasser einbruch ums Leben gekommen. Ein Steiger und vier Mann, die nach dem Bekanntwerden des Unfalls versuchten, in die dritte Sohle einzudringen, um den Einbruch zu dämmen, sind vom Wasser überrollt und abgeführt worden. Man hofft, daß sie sich haben retten können; Arbeiten für ihre Rettung sind sofort aufgenommen worden.

Berlin, 25. Juli. Wie aus Kaffak an der Thana (Niederösterreich) gemeldet wird, hat gestern nachmittag ein Gefangenenerbeiter Johann Soudra, aus Bosnien gebürtig und nach der Tschechoslowakei ausfindig, der sich wegen Mordtatsch und Einbruchdiebstahls in Haft befand, den Gefangenenaußenseiter, dessen Frau und zwei Kinder ermordet. Der Mörder hat dem Gefangenenaußenseiter, der auch die Stelle eines Wollreinspektors innehatte, außerdem den Betrag von 10 000 Schilling gestohlen. Nach dem Raubmord hat er noch einen Notzuchtversuch in Grottau verübt.

### Tödlicher Unglücksfall

Siedl, Biala, 23. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall rief gestern dem Landwirt und Heubändler August Wolf hier zu. Wolf, der mit seinem Sohn mit Heuladen beschäftigt war, stieß er durch einen unglücklichen Zufall mit dem Kopf berast an die Spitze einer Seilbahn, daß er nach einer halben Stunde durch Verblutung starb. Wolf hinterläßt sieben unverheiratete Kinder.

### Bier Brunnenbauer ertrunken

Porankwitz (Landkreis Breslau), 23. Juli. Privattelegraph. Beim Ausbau eines alten Brunnens fanden gestern vier Brunnenbauer den Tod. Sie waren durch Gase, die sich in der Tiefe angesammelt hatten, betäubt worden und ins Wasser gestürzt. Die Hilfe gebracht werden konnte, ertranken sie.

Großer Zwieselndiebstahl im Zentrum Berlins Berlin, 23. Juli. Gestern nachmittag erschien in einem der größten Zwieselndiebstahl im Zentrum der Stadt ein elegantes Boot und ließ sich verjüngere Schmuckstücke vorzeigen. Nach ihrem Weggang entdeckte man, daß ein Schmuckstück mit neun großen Brillanten von 2—10 Karat im Werte von über 60 000 M. verschwunden war. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Der Verhütungsdauerflug abgebrochen Dessau, 23. Juli. Das im Rahmen der Verhütungsdauerflug zur Sammlung von Erfahrungen für den Dauerflug am 22. Juli um 4.43 Uhr gestartete Zuntersflugzeug W 33 mußte am 23. Juli kurz nach Mitternacht in der Nähe des Flugplatzes Rodau in hügeligen Gelände notlanden, weil der bis dahin einwandfrei arbeitende Motor nicht mehr genügend Brennstoff bekam. Trotzdem die Notlandung bei hügeligem Gelände erfolgen mußte, sind nur das Fahrgestell und der Motorvorbau leicht beschädigt worden. Der Verhütungsdauerflug wird in der nächsten Woche fortgesetzt.

Weltflugplan eines Nichtfliegers Neuwied, 23. Juli. Freiherr von Barmen-Karen, der nach seiner Angabe Anwärter der Jagdflieger des Freiherrn von Nichtfliegen während des Krieges war, kündigt für den nächsten Monat einen Rundflug um die Welt mit 180 Weissen Stundenzeitschiffen an. Das in Aussicht genommene Flugzeug, das den Namen „Curlew Dawn“ führen soll, befindet sich im Bau und wird 20 000 Dollars kosten. Als erste Flugstrecke wird San Francisco—Hawaii—Japan angegeben.



Samstag und Sonntag, den 30. und 31. Juli 1927. Gaudereffen in Baden-Baden verbunden mit Vannesweibe des Kameraden von Deimling. Vollständige Beteiligung der hiesigen Ortsgruppe ist Pflicht. Redner: Bürgermeister Dr. Kraus und Reichstagsabg. Schöpfung. Abfahrt am Samstag: 18.22 zum Felsberg und Breitenburg in der Turnhalle mit würdigem Programm. Wegen Quartierbestellung wollen sich die teilnehmenden Kameraden umgehend bei ihren Kameradschaftsführern melden. Kameraden, die am Sonntag beim Wertungsessen der Arbeiterkameraden mitwirken, benötigen den Zug 12.30 Uhr und kommen mit diesem noch rechtzeitig zum Festzug. Sonntagsschiffahrt 1.00 M. Wer glaubt, diesen Zug nicht mehr erreichen zu können, meldet sich umgehend beim 1. Vorsitzenden zwecks Einrichtung einer besonderen Fahrmöglichkeit.

## Der Etat des Badischen Landtags

Der vom Präsidenten Dr. Baumgartner am Schluß der Tagung des Landtags angebenen Ueberblick über die in der laufenden Sitzungsperiode (1926/27) erledigten Geschäfte entnehmen wir folgendes: 1. Öffentliche Sitzungen 46. 2. Ausschüsse: 1. Ausschuss für den Staatshaushalt 42, 2. Ausschuss für Gesetze und Beschlüsse 18, 3. Ausschuss für Rechtspflege und Verwaltung 19, 4. Ausschuss für Geschäftsordnung, Kammer und Bücherei 4, 5. Verfassungsausschuss 13, 6. Untersuchung des Haushaltsausschusses für Beamtengehälter 11, 7. Verträuensmännerauschuss 8, 8. Ausschuss für die Einrechnung der Kraftfahrzeuge der Wehrmacht und Reichspost 28 792 Kraftfahrzeuge (1926 22 980) ermittelt; die Zunahme beträgt somit gegenüber dem Vorjahre 5 812 oder 25,3 Prozent. Von diesen Kraftfahrzeugen entfallen 13 835 (1926 = 11 276) auf Kraftwagen, 10 503 (1926 = 7 836) auf Personenkraftwagen und 3 967 (1926 = 3 513) auf Lastkraftwagen. Die Zunahme der Personenkraftwagen war am stärksten; sie betrug gegenüber dem Vorjahre 2 667 oder 34 Prozent. Während die Zunahme der Kraftwagen 2 559 oder 22,7 Prozent betrug, war die der Lastkraftwagen am niedersten; sie betrug nur 454 oder 11,3 Proz. Eine starke Vermehrung und zwar um 40 Prozent erfuhr auch die Zugmaschinen ohne Güterabraum; ihre Gesamtzahl stieg von 285 im Jahr 1926 auf 399 im Berichtsjahr. Unter den 10 503 Personenkraftwagen sind 119 Kraftomnibusse enthalten, die vorwiegend im öffentlichen Zubehörfahrverkehr Verwendung finden; ferner dienen 59 Kraftwagen für Feuerlöschzwecke und 29 den Zwecken der Straßenreinigung. Von den 3 967 Lastkraftwagen haben 2 540 ein Eigengewicht von mehr als 2 000 Kilo; davon finden vorwiegend Verwendung im Transportgewerbe 367, für Zwecke öffentlicher Behörden 167, im land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 107 und für andere Zwecke 1 899. In den beiden größten Städten des Landes, Mannheim und Karlsruhe, wurden an Kraftfahrzeugen

hört, zurückgegeben 14, 14. in die nächste Tagung übernommen 20, 15. unerledigt geblieben 23. In Gesetzen wurden erledigt: a) Notgesetz: Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1926 — vom 22. September 1926 —, b) Gesetzentwürfe: 1. Gewährung einer Sonderbeihilfe an die Beamten, 2. Änderung des Jagdgesetzes, 3. Verwaltung des Vermögens der Religionsgesellschaften — Kirchenvermögensgesetz —, 4. Förderung der Baugewerkschaften, 5. Aufnahme einer Wohnungsbaugesellschaft, 6. Vorschlag des Landes Baden für Darlehen an die Centrale der landwirtschaftlichen Bauernvereine in Tauberbischofsheim, 7. Uebertragung des Landtagsverwaltungsgesetzes, 8. Polizeibeamtengesetz, 9. Veränderung des Gebäudebesitzergesetzes, 10. Regelung der Beamtenbesoldung, 11. Staatsvertrag zwischen Preußen, Bayern, Württemberg und Baden zur Regelung der Lotterieverhältnisse sowie für eine Veränderung des Lotterievergesetzes, 12. Änderung des Gesetzes vom 7. Juli 1926 über die neunte Veränderung des Grund- und Gewerbesteuergesetzes und die achte Veränderung des Steuerverteilungsgesetzes, 13. Veränderung des Ortsstraßengesetzes, 14. Kubenrecht und Hinterbliebenenerbschaftsgesetz, 15. Ministergesetz — 16. Veränderung des Schulgesetzes vom 7. Juli 1910. Unerledigte Regierungsvorlagen: a) Aus der Sitzungsperiode 1925/26: 1. Denkschrift über die Entwicklung der Rechtsverhältnisse zwischen dem bad. Staat und den beiden christlichen Kirchen, 2. Gesetzentwurf über die Veränderung des Fortschritts-, b) aus der Sitzungsperiode 1926/27: 1. Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals (Denkschrift), 2. Denkschrift über die bauliche Um- und Ausgestaltung der Universität Heidelberg — mitteilt vom Herrn Unterrichtsminister am 11. 5. 1927 —.